

8. Themenabsprache für die nächsten Sitzungen
9. Mitteilungen des Ortsamtes
10. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 23.03.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 23.03.2023 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wahl einer Ausschusssprecherin / eines Ausschusssprechers

Herr Haase schlägt Herrn Antonius Wagner vor. Herr Wagner wird einstimmig gewählt. Herr Wagner nimmt die Wahl an.

Wahl einer stell. Ausschusssprecherin / eines Ausschusssprechers

Frau Wedler schlägt Herrn Deniz Pakkan vor. Herr Pakkan wird einstimmig gewählt. Herr Pakkan nimmt die Wahl an.

Beide haben sich zuvor vorgestellt.

Zu TOP 3: Verpflichtungserklärungen Frau Heidrun Wedler, Herr Horst Massmann und Herr Björn Schönfelder

Frau Heidrun Wedler wird verpflichtet. Herr Horst Massmann und Herr Björn Schönfelder werden auf der nächsten Sitzung verpflichtet.

Zu TOP 4: Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge (in Bezug auf die Themenbereiche Inneres, Prävention, Sicherheit und Senioren)

Es wird die Frage gestellt, wer die Bänke im Grünzug Blockdiek aufgestellt hat und warum diese ohne Rückenlehne sind? Es wird soweit darauf verwiesen, dass es in den öffentlichen Grünanlagen in vielen Bereichen des Stadtteiles Osterholz zu Problematiken kam, wenn Jugend- oder eine Männergruppen zu lange an den Bänken verweilen. Wenn die Bänke ohne Rückenlehne sind, tritt dieser Umstand weniger auf. Andererseits sind Rückenlehnen günstig auch für ältere Menschen, um sich dort anlehnen zu können. Das Ortsamt wird nachfragen. (Umweltbetriebe?)

Eine weitere Frage wird zur Thematik Neuwieder Str. 3 gestellt. Herr Schlüter und Herr Haase antworten, dass es zur Gesamthematik, der noch nicht vorgenommenen Sanierung, noch einen Vororttermin geben wird. Wenn der Termin bekannt ist, wird Herr Haase diesen an das Ortsamt weitergeben.

Es wird die Frage gestellt, wie es mit der Wiederbesetzung der KOP-Stellen im Weserpark aussieht. Herr Bartsch erläutert, dass der Umstand der Einstellungstermine zum 01. Januar sind und erst andere Bereiche der Polizei besetzt werden. Eine Wiederbesetzung der Stelle ist im Frühjahr 2024 angekündigt.

Es wird der Hinweis gegeben, dass vor dem OTe-Zentrum und in der Nähe des OTe-Bades vermehrt illegale Drogenverkäufe stattfinden. Die Verkäufe sollen ab 17.00 bis 19.00 Uhr stattfinden.

Zu TOP 5: Situation freiwillige Feuerwehr Osterholz am derzeitigen Standort, Neubau Planung

Soweit wird festgestellt, dass leider vom Senator für Inneres niemand erschienen ist. Sowohl von der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr sind Vertreter erschienen. Herr Berlips erläutert, dass derzeit die Freiwillige Feuerwehr aus 36 Mitgliedern besteht, die Jugendfeuerwehr aus 16 Mitgliedern. Herr Berlips erinnert daran, dass die ehrenamtliche Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr dazu führt, dass bei der Berufsfeuerwehr weniger Personal eingestellt werden muss. Auch die Freiwillige Feuerwehr ist 24 Stunden und 365 Tage in Rufbereitschaft. Insgesamt ist die Freiwillige Feuerwehr im Jahr 2023 bereits 56 Mal ausgerückt. Der Einzugsbereich der Freiwilligen Feuerwehr Osterholz ist größer als der Stadtteil und für einen Umkreis von 52.000 Bürgern zuständig. Auch Teile von Sebaldsbrück und Hemelingen gehören mit dazu. Von Seiten Herrn Haase wird kritisiert, dass nach wie vor kein Grundstück gefunden wurde, obwohl die beengte Situation am jetzigen Standort (Osterholzer Möhlendamm) schon seit Jahren bekannt ist. Sowohl Herr Haase und Herr Schlüter erläutern, dass mit dem Finden eines Grundstückes noch nicht eine „Planreife“ vorhanden ist. Teilweise müssen die Bebauungspläne abgeändert werden, um den späteren Bau bzw. die Baugenehmigung auch rechtsicher zu machen. Dieses ist seit Jahren bekannt. Herr Berlips erklärt, dass mehrere Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr sind und somit besondere Räumlichkeiten erforderlich sind. Die Attraktivität der Freiwilligen Feuerwehr leide darunter, dass die vorhandenen Unterkünfte schon überaltert sind und den Anforderungen einer modernen Feuerwehr in diesem Sinne, nicht mehr gerecht werden können.

Der Vertreter der Berufsfeuerwehr erläutert, dass man sich gut vorstellen könne, dass Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr auf ein Grundstück gehen, um so z.B. ein Übungsgelände gemeinsam nutzen zu können. Dieses sei auch kostengünstiger. Im nächsten Jahr wird bremenweit ein Brandschutzbedarfsplan aufgestellt, der sodann die „Richtschnur“ für künftige Arbeit sein wird. Danach wird es Erkenntnisse geben, wo ein Gebäude für die Feuerwehr erstellt werden muss. Dieser Brandschutzbedarfsplan ist vom Amtsleiter an einen externen Gutachter gegeben wurden. Sofern die Erkenntnisse bzw. das Gutachten vorliegt wäre es denkbar, dass das Ergebnis auch im Ausschuss Inneres vorgestellt wird. Es werden einzelne mögliche Flächen benannt, die allerdings entweder nicht groß genug oder nicht zentral genug in Osterholz liegen. Für eine gemeinsame Fläche wären 6500 qm notwendig. Es gibt einen bestehenden Beschluss der Bremischen Bürgerschaft aus dem Jahr 2011, wonach die Prioritäten der Gebäudesanierung der Feuerwehr festgelegt sind. Danach wäre tatsächlich erst 2028 mit einem Neubau zu rechnen. Wo das neue Gebäude entsteht, ist auch wichtig für die Einsatzzeiten z.B. Nähe Weserpark nicht ausreichend, um mindestens mit 8 Einsatzkräften in 10 Minuten in Blockdiek zu sein (Beispiel ist vom Unterzeichner). Herr Berlips bedankt sich beim Beirat und ist gerne bereit, dem neuen Beirat die jetzigen Gegebenheiten am Osterholzer Möhlendamm zu zeigen.

Zu TOP 6: Vorstellung des Projektes „WerkstattAlter“

Frau Spiering erläutert, dass sie bei der Bremer Heimstiftung angestellt ist und das Projekt bereits seit 1 ½ Jahren läuft (allerdings in Coronazeiten kaum Kurse stattfinden konnten), sodass das Projekt für die 3 Stadtteile Osterholz, Hemelingen und Walle realisiert wird. Da sie ihren Arbeitsplatz im Gebäude der AOK im Ellener Hof hat, ist ein größerer Anteil der Kurse im Bremer Osten. Es gehe darum, Bedarfe für ältere Menschen zu kennen und dann Kurse zu organisieren, sodass neben der Finanzierung ihrer Stelle über die Krankenkassen auch Kooperationen mit den BIPS dem Living Lab sowie Kurse angeboten werden können. Ein entsprechender Flyer wurde verteilt. Allerdings wird das Projekt lediglich für 3 Jahre finanziert. Ggf. müsste der Beirat noch einen Beschluss fassen, sofern eine Verlängerung des Projektes gewünscht wird? Tatsächlich hat Frau Spiering festgestellt, dass in den vorgenannten Stadtteilen häufig präventive Angebote noch nicht so im Bewusstsein der Bevölkerung sind, trotzdem sind die stattfindenden Kurse gut besucht, sodass sie einen Bedarf im Bremer Osten sieht. Der Ausschuss bedankt sich für die Vorstellung des Projektes.

Zu TOP 7: Sachstand zu einem Vorfall auf dem Mehrgenerationen-Platz/ Schweizer Viertel mit jungen Männern

Herr Bartsch führt nach einer kurzen Einführung von Herrn Schlüter aus, dass tatsächlich im Bereich des Mehrgenerationenplatzes beim KBO unangemeldete Boxkämpfe stattfinden. Es existiert auch ein Video dazu. Nach seinen Kenntnissen handelt es sich bei den einvernehmlichen Boxkämpfen nicht um Straftaten, da die Teilnehmer einwilligen. Ob jeweils die Einwilligung der Eltern bei Minderjährigen Boxkämpfern vorliegt, konnte er nicht sagen. Ein Streifenwagen ist vor Ort gewesen, als die Kämpfe beendet waren. Dort konnte man feststellen, dass eine Art Schiedsrichter vorhanden war und mit Boxhandschuhen gekämpft wurde. Herr Bartsch bestätigt, dass es von vergleichbaren Kämpfen im Internet, Ausführungen gibt, die er gesehen hat. Dort ist auch eine größere Anzahl von Zuschauern zu erkennen. Ob das Nichtanmelden von Boxkämpfen eine Ordnungswidrigkeit ist, konnte nicht geklärt werden, da Frau Brosenne vom Ordnungsamt nicht geantwortet hat. Weiterhin führt Herr Bartsch aus, dass es keine Beweise dafür gibt, ob evtl. auf die Boxkämpfe Wetten ausgesetzt werden. Ebenso nicht, ob jemand diese Kämpfe gewerblich organisiert. Allerdings ist es keine angemeldete Veranstaltung mit Auflagen. Es gibt keinen Sänitäter und ob die „Schiedsrichter“ überhaupt eine entsprechende Ausbildung haben, ist ebenfalls nicht bekannt. Leider ist Frau Putzer nicht erschienen, sodass nicht geklärt ist, ob das Hausrecht des Amtes für Soziale Dienste verletzt wird. Die entsprechenden Aufstellungsschilder beim Mehrgenerationenplatz, verbieten nicht ausdrücklich eine Form von Boxwettkämpfen o.ä.. Ein Mitglied des Ausschusses teilt mit, dass solche Straßenkämpfe bei Telegramm eingesehen werden können. Teilweise kennt er auch Teilnehmer dieser Veranstaltungen. Leider muss er auch feststellen, dass etliche der Personen auch in anderer Form schon mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind. Von Seiten des Ausschusses wird der Vorschlag gemacht, ob man ggf. eine Veranstaltung mit dem Innen- und Sportsenator (mit der Behörde) macht.

Es sind folgende Fragen nicht geklärt:

- Finden die Boxkämpfe freiwillig statt?
- Wo ist die Grenze der Boxkämpfe?
- Was sind es für Schiedsrichter?
- Wer greift lenkend ein, wenn ein Boxer nicht mehr kann?
- Gibt es Kontakte zu Sportvereinen (OT hat eine Boxabteilung)?

Des Weiteren wurde gefragt, warum nicht in Vereinen geboxt wird? Von Seiten der Jugendeinrichtungen ist die Frage gestellt, was geschieht mit Jugendlichen, die im Boxverein waren und evtl. ausgeschlossen worden sind? Dies könnte einmal in der AG Jugend geklärt werden. Es gibt Einrichtungen, die mit Jugendlichen arbeiten, die nicht in den Einrichtungen sind, wie z.B. VAJA oder Hood. Leider hatte Herr Ersan von VAJA, der ebenfalls zur Sitzung eingeladen wurde, kurzfristig abgesagt.

Zu TOP 8: Themenabsprache für die nächsten Sitzungen

Die nächste Sitzung, wird auf Bitten von Frau Wedler, vom 06.12. auf den 04.12.23 um 17.30 Uhr verlegt.

Es wird vorgeschlagen, dass der Ausschuss mal in Senioreneinrichtungen tagt.

Zu TOP 9: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende Emails.

Zu TOP 10: Verschiedenes

Es wird mitgeteilt, dass in der dunklen Jahreszeit in Osterholz verstärkt Einbrüche stattfinden und an der Osterholzer Heerstr. soll es zu diversen Überfallen gekommen sein. Vielleicht können diese Themen bei der nächsten Sitzung mit aufgegriffen werden?

Bremen, 05.10.2023



gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Antonius Wagner
(Ausschussprecher)